

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Anwesend: Pfarrer Stefan Peter, Leo Müller, Peter Pracht, Binh Bui, Ann-Kathrin Klein, Michael Parth, Leo Schnaubelt, Maria Becker (als Bezirksreferentin), Stefanie Feick (als Vertreterin des Pastoralteams), Leo Müller, Isabel Spanke (Caritas), Paulina Erdmann (Jugendsprecherin), Herr Pham (Vertreter anderer Muttersprachler)

Endschuldigt: Jürgen Krüll, Reiner Titz, Colin Blöcher (stellvertr. Jugendsprecher)

TOP 0: Regularien

- Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
- Ergänzung zum Protokoll vom 19.4. 2016 auf Antrag von Leo Schnaubelt.
Leo Schnaubelt merkte an, dass seiner Meinung die Ostergottesdienste insgesamt schlechter besucht waren und dass nur etwa 10 Gemeindemitglieder aus Dillenburg an der Osternacht in Ewersbach teilgenommen haben.
- Der PGR genehmigt das ergänzte Protokoll vom 19.04.2016 mit 11 Ja-Stimmen und bei 1 Enthaltung.
- Der PGR beschließt einstimmig einen weiteren Tagesordnungspunkt „Immobilienbestandserfassung“ in die Tagesordnung aufzunehmen.
- Herr Pham stellt sich als Vertreter anderer Muttersprachler dem PGR vor.
- Der PGR beschließt einstimmig die Berufung des Sachausschusses „KITA“, und zwar mit derzeit folgenden Mitgliedern:
 - Tanja Hartmann (Kita St. Nikolaus)
 - Brigitte Dostal (Kita Unterm Regenbogen)
 - Sabine Reichardt (Kita Unterm Regenbogen)
 - Denise Schütz (Kita Regenbogen)
 - Maria Ospelt Honemann (KITA-Beauftragte)
 - Pfarrer Peter
 - Stefanie Feick
- Der PGR beschließt einstimmig die Berufung eines Sachausschusses „Liturgie der Beteiligung“.
- Der PGR beschließt einstimmig die Berufung des Sachausschusses „Kirchenentwicklung“, und zwar mit derzeit folgenden Mitgliedern:
 - Pfarrer Peter
 - Annemarie Mansfeld
 - Leo Müller
 - Peter Pracht
 - Susanne Winter
 - Marion Schröder
 - Stefanie Feick

- Andrea Satzke
- Annette Maier
- Andreas Lobpreis

TOP 1: Vorstellung des neuen Pfarrblattes (Binh Bui)

Das Pfarrblatt soll ein neues Layout und einen neuen Aufbau erhalten. Charlotte Meister und Binh Bui haben einen ersten Konzeptentwurf entwickelt. Insgesamt soll das Pfarrblatt übersichtlicher werden, insbesondere bei den Terminen. Der PGR wurde gebeten den Vorschlag durchzuarbeiten und Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche zu machen.

TOP 2: Ehrungen (Stefanie Feick)

Wie, wann und wo sollen zukünftig Ehrungen durchgeführt werden. Stefanie Feick berichtet, dass z.B. mehrere Lektoren seit 40 Jahren Ihren Dienst tun.

Peter Pracht schlug vor Ehrungen im Rahmen eines „Tag der Begegnung“ vorzunehmen. Dieser Termin sollte einen festen Platz im Terminkalender haben, mit einem Gottesdienst beginnen und mit einem gemütlichen Beisammensein enden. Zu diesem Tag sollen alle „Aktiven“ der Pfarrei eingeladen werden.

Der PGR beschließt einstimmig, dass der „Tag der Begegnung“ eingeführt werden soll. Zur Vorbereitung anstehender Ehrungen sollte eine AG gebildet werden.

TOP 3: Ergebnisse der Fragebogenaktion „Ostergottesdienste“ (Pfarrer Peter)

- Der PGR beschließt einstimmig, die Ergebnisse der Osterumfrage in der Pfarrei zu veröffentlichen und allen Gemeindemitgliedern zugänglich zu machen. Dies gilt auch für die persönlich von den Gemeindemitgliedern gemachten Anmerkungen.

TOP 4: Sachstandsberichte

- Pfarrer Peter

Pfr. Peter hebt die guten Gottesdienstbesuche am Samstagabend in Haiger hervor und stellt die Frage, ob dies vielleicht eine Zukunftsmöglichkeit sein könnte, d.h. den Gottesdienst in Haiger um 18.00 Uhr zu belassen, anstatt Sonntag 10.45. Um ein Stimmungsbild in Haiger dafür zu erhalten, schlägt Pfr. Peter eine Befragung der Gemeindemitglieder in Haiger vor. Bevor der PGR dazu eine Empfehlung ausspricht, schlägt Peter Pracht vor dieses Anliegen vorab im Ortausschuss Haiger zu thematisieren. Diese Vorgehensweise fand im PGR Unterstützung.

- Caritas (Isabel Spanke)

Isabel Spanke möchte an dieser Stelle zukünftig über die Aktivitäten der Caritas informieren. Ihr ist wichtig, dass die Caritas als Teil der Gemeinde angesehen wird.

- Ortsausschüsse

Ewersbach: Bestandsaufnahme des kirchlichen Lebens vor Ort über eine Fragebogenaktion, Einführung eines Ehrenamt-Abends, Überlegungen zur Kirchweihfeier am 04.11.16.

Dillenburg: Verabschiedung von Charlotte Meister. Im OA wurde eine Diskussion über die Abschaffung des zweiten Busses in der Pfarrei geführt. Man sprach sich mehrheitlich für den Erhalt des zweiten Busses aus.

- Jugend (Pauline Erdmann)

Geplant ist ein weiterer Ausflug, bei dem finanzielle Unterstützung von Nöten ist.

Eine gemeinsame Durchführung der Dillenburger und Haigerer Ministrantenstunde ist erfolgt. Es gab viele positive Rückmeldungen hinsichtlich der YOU-Kirche auf dem Hessestag.

TOP 5: Immobilienbestandserfassung

Pfr. Peter stellte die ersten Ergebnisse der Immobilienerfassung vor. Im Bistum kommen die Immobilien und die Strategie mit dem weiteren Umgang in den Blick. Außerdem ist der Wunsch der VR in Pfarreien neuen Typs über grundsätzliche Erfassung aller Immobilien vorhanden

- Ziel der beginnenden Immobilienbestandserfassung:
- Ganzheitliche Erfassung des Immobilienbestandes und somit Schaffung einer gesicherten Datenbasis
- Ermittlung eines Instandsetzungsbedarfes und daraus folgend Erstellung einer Mittel- und Langfristplanung für notwendige Investitionen
- Verwendung der Daten als valide Grundlage für die Beratung der Kirchengemeinden zur Sicherung des dauerhaft notwendigen Immobilienbestandes und zum wirtschaftlichen Umgang mit den Immobilien

Sicherung des pastoral notwendigen und wirtschaftlich sinnvollen Immobilienbestandes als Herausforderung für die Zukunft durch deutlich veränderte Rahmenbedingungen.

- Große Bautätigkeit in 50/60 Jahre bei dem das Bistum ca. 1 Mill. Katholiken hatte. Heute gibt es gut 630.000 katholische Christen im Bistum Limburg. Der Rückgang geht ungebremsst weiter. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter an.
- Rücklauf an Engagement (hauptberuflich und ehrenamtlich)
- Kirchensteueraufkommen sinkt in absehbarer Zeit

In der Pfarrei gibt es Entwicklungen (in letzten 10 Jahre), die das nochmals unterstreichen:

- Mitgliederrückgang - 10,42%
- Gottesdienstteilnehmer - 28,59%
- Taufen - 44,44%
- Erstkommunionen - 50,85%
- Firmungen – 44,83%
- Austritte: + 136,36%
- Prognose Rückgang Katholiken: 6429 (2015) auf 5496 (2027)

Immobilienbestandserfassung – grobe Ergebnisse:

Immobilien in der Pfarrei haben einen Kostenstau von ca. 2,6 Mio Euro (Spitze des Eisberges ohne Modernisierung und Brandschutz).

Bei Einbeziehung dieser Kosten und die Berücksichtigung der Finanzierungsrichtlinien im Bistum für Bauen (Zuschüsse + Eigenanteil) ergibt sich bis 2021 ein negatives Ergebnis des Pfarreihaushaltes von -852.154€. Ein großes Problem dabei sind die Gebäude, die auf „rot“ gesetzt sind (SpEK)

Berücksichtigt man, dass für die Substanzerhaltung auch Gelder im laufenden Haushalt einzustellen sind, um zukünftig die Gebäudesubstanz zu erhalten (2% vom Gebäudewert) wird das negative Ergebnis auf -1.656.471€ im Jahr 2021 ansteigen

Weiteres Vorgehen:

- ☑ Überprüfung der Gebäudedokumentation
- ☑ Feststellung der Nutzungsintensität der Gemeinderäume.
- ☑ Beratung des VR über die Fortsetzung des Projektes mit Eintritt in Phase 2 „Zukunft sichern“

Der PGR spricht sich einstimmig dafür aus in die Phase II „Zukunft sichern“ einzutreten.

TOP 6: Verschiedenes

Es gab keine weiteren Beiträge.